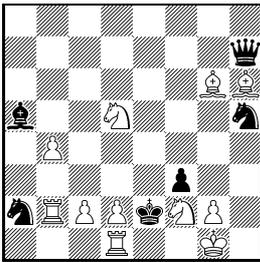
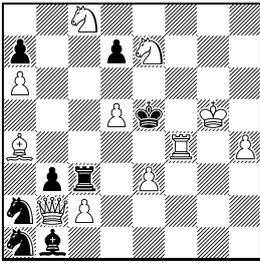
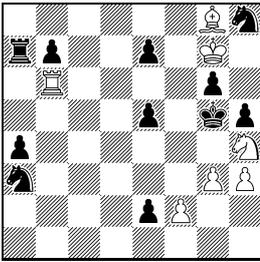
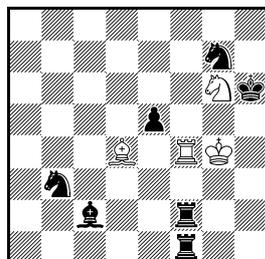


<p>717 Helmut Zajic Züricher Woche 1963</p>  <p>#2 (11+6)</p>	<p>718 R. C. O. Matthews Jerusalem Post 1950/1 2. Preis</p>  <p>#3 (11+8)</p>	<p>719 Theodor Siers Karl-Junker GT 1975/76 3. Preis</p>  <p>#4 (7+11)</p>
---	---	---

Landesmeisterschaften 2007 im Lösen von Schachproblemen

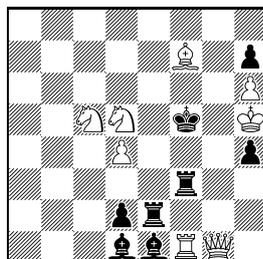
Lag es am schönen Frühlingswetter, das die Gedanken der Teilnehmer fern des Schachbretts schweifen ließ, oder hatte die Jury doch zu harte Nüsse zum Knacken vorbereitet? An eine solch geringe Punktausbeute in der ersten Runde einer Meisterschaft konnte sich jedenfalls keiner der in Itzehoe Aktiven erinnern. Dabei begann es mit dem Zweizüger, bei dem alle 9 Löser punkteten, noch recht harmlos. Der Drei- und der Mehrzüger entpuppten sich dann aber als harte Brocken und fanden nur jeweils einen Bezwinger: Andreas Thoma und Stephen Rothwell erarbeiteten sich hierdurch einen satten Vorsprung von drei bzw. vier Punkten vor dem gleichauf liegenden gesamten übrigen Feld. Die zweite Runde versprach also einen spannenden Zweikampf um den Meistertitel und ein offenes Rennen um den Bronzerang. Schon nach 58 der maximal erlaubten 90 Minuten Lösezeit gab Andreas Thoma seinen Lösungszettel der zweiten Runde ab und setzte so den Titelverteidiger gehörig unter Druck. Dieser zeigte sich aber gewohnt nervenstark, büßte nur in der Studie einen Punkt ein, und hatte bei einer Ausbeute von 18 Punkten im Ziel zwei Punkte Vorsprung auf Thoma. Mit dem erneuten Gewinn der Meisterschaft reiht sich Stephen Rothwell damit neben Claus Krüger und Klaus Seeck in die Reihe der vierfachen Titelträger ein. Andreas Thoma blieb – nun schon zum dritten Mal – „nur“ der Silberrang; ein Flüchtigkeitsfehler bei der Studie verhinderte den möglichen ersten Titel. Erwartet eng gestaltete sich der Kampf um den dritten Platz. Gleich drei Löser erreichten 14 der 23 möglichen Punkte, so daß die Zeit über die Rangfolge entscheiden mußte. Nur jeweils fünf Minuten trennten schließlich Ullrich Krause, Klaus Seeck und Peter Schmidt auf den Plätzen drei, vier und

720 Vilmos Schneider
Stella Polaris 1971
1. Preis



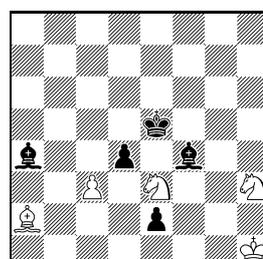
h#2 (4+7)
3 Lösungen

721 Bo Lindgren
BCPS 1980
1. Preis



s#2 (8+8)

722 Alexander Guljajev
Shakmatny Listok 1929



Remis (5+5)

fünf. Auch die Ergebnisse der weiteren Plazierten können sich sehen lassen: Sechster wurde Winus Müller (11) vor Hans-Jürgen Hahne (9, 161 Min.), Bernhard Weber (9, 180) und Franz Felser (7). Herzlichen Glückwunsch also an alle Teilnehmer für die guten Leistungen.

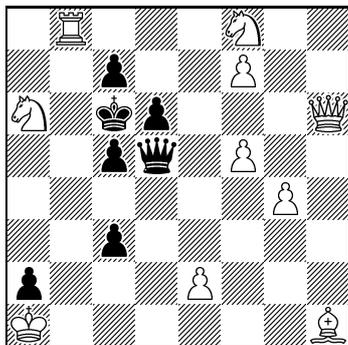
Ullrich Krause und Klaus Seeck nahmen den Schwung der erfolgreich verlaufenen Lösemeisterschaft gleich mit in die Parteschach-Landesmeisterschaft und wurden dort Landeseinzel- bzw. Seniorenmeister. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch! Vielleicht ist dies ja Ansporn für manch anderen Parteschächer, sich einmal auf dem Gebiet des Problemschachs zu versuchen?! Als „Einstiegsdroge“ können dabei gleich die als Nr. 717-722 abgedruckten Aufgaben der diesjährigen Meisterschaft dienen, deren Lösungen nachstehend angegeben sind:

Nr. 717: 1.Tbb1! [dr. 2.Te1#] Sf4/D:h6/f:g2/Sc1 2.S:f4/Ld3/L:h5/Sc3# (1.c3/c4/d3/d4? S:b4/L:b4/D:h6/D:g6!); **Nr. 718:** 1.Tg4! (Zugzwang) b:c2 2.Lc6~/c1D/d:c6 3.Sg6/Dh2/Db8#, 1.- S:c2 2.L:b3~/Sc~/ 3.Sg6/Dh2#, 1.- L:c2 2.L:d7 L~/S~/ 3.Dh2/D:c3#, 1.- d6 2.S:a7~/Sb4 3.Sc6/D:c3#; **Nr. 719:** 1.Le6/Te6? e1S/e1D!, 1.Lc4! [dr. 2.f4+ e:f4 3.Sf3+ Kf'5 4.Ld3#] 1.- e1D 2.Le6~/ 3.Sf3+ 4.h3#, 1.- e1S 2.Te6~/ 3.T:e5 4.f4# (1.- S:c4 2.Tb5~/ 3.f4#); **Nr. 720:** 1.L:g6 Le3 2.Lh7 Tf6#, 1.S:d4 Tf6 2.Sf5 Sf8#, 1.e:f4 Sf8 2.f3 Le3#; **Nr. 721:** 1.De3! [dr. 2.Lg6+ h:g6#] 1.- Tg2 2.Dg5+ T:g5#, 1.- Tef2 2.Df4+ T:f4#, 1.- Tff2 2.De4+ T:e4# (1.Dh1/Dh2? Te6/Tff2!); **Nr. 722:** 1.c:d4+! K:d4 (1.- K~/ 2.Sg2 Lc6 3.d5=) 2.Sg2 Lc6 3.Ld5! L:d5 4.Sg1! Kd3 (4.- e1D? patt) 5.S:e2 K:e2 6.Kg1 Lg5 7.Sf4+ L:f4 patt.

723

Leonid Makaronez

Haifa (Israel)



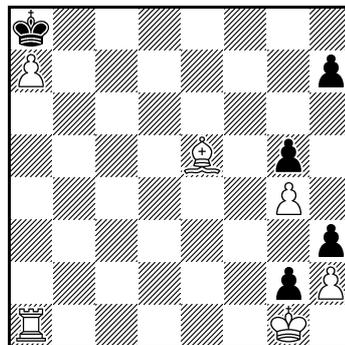
#3

(10+7)

724

Andreas Thoma

Groß Rönna



#4

(6+5)

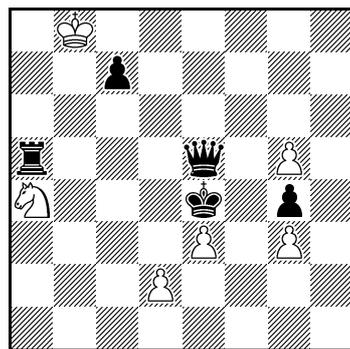
Die Lösung der Nr. 79 (Baudoin) war „naheliegend, aber nett (5 Abspiele)“ (K. Seeck): **1.Lc3!** (dr. **2.Lg7#**) **Le5(L:c7)/f6/Dd4/T:c3/S:c3 2.Tg8/Se6/T:f7/D:f7/Da8 matt.** „Ein Zweizüger im ‚traditionellen‘ Stil mit klassischen Linienöffnungs- und Lenkungsmotiven, dem ein paar Verführungen gut getan hätten“ , schreibt S. Rothwell. Und H.-J. Hahne meint: „Leicht, vielfältig, aber ohne besonderen Pfiff.“ — In der Nr. 710 (Kozdon) befindet sich Schwarz nach **1.Dh6+ Kg8 2.f5** in Zugzwang. Die sD muß g7 gedeckt halten, darf sich aber (wegen z.B. 2.– Dc7? 3.f7+ K:f7 4.Dh7+ Ke8 5.D:c7 nebst Matt im 7. Zug) nicht zu weit vom eigenen Monarchen entfernen. Daher **2.– Dd7! 3.Dg6+ Kh8 4.De8+! D:e8 5.f7+ De5 6.f8D+** („Phönix-Thema in Miniaturform mit der zentralen Pointe 4.De8+!“ (SR)) **6.– Kh7 7.Df7+ Kh6/Kh8/Dg7 8.Dg6/L:e5/D:g7 matt.** (4.– Kh7 5.D:d7+ Kh6 6.Dg7+ Kh5 7.Dg3+ Kh6 8.Dg6(Dh4)#). „Puh, das war schwer!“, stöhnt HJH. Ganz entspannt äußert sich dagegen KS: „Da Schwarz im 2. Zug nur eine vernünftige Parade hat, keineswegs ‚eine harte Nuss‘.“ Schwierigkeit ist eben relativ! — In der Nr. 711 (Cuppini) befindet sich „die schwarze Dame in Zugnot!“ (KS) Nur auf e6 und c6 stört sie jeweils eine der beiden bereitliegenden Mattführungen nicht: **1.De6 Tc1 2.d5 Tc4 matt, 1.Dc6 Ta5 2.d6 L:e5 matt.** „Die mächtigste Figur tritt beiseite, um das Fußvolk nicht zu behindern. Und dafür gibt es grad nur ein Feld!“, schreibt HJH. — Mit der Nr. 712 (Jones) zeigt der Autor, daß er auch im Gebiet des mehrzügigen Hilfsmatts ein großer Köhner

725

Odette Baudoin

La Ferte St. Aubin

(Frankreich)



h#3

(6+5)

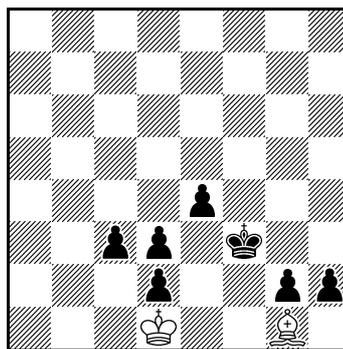
b) wKb8 → h7

726

Mirko Degenkolbe

Steven B. Dowd

Meerane/USA-Birmingham



h#5

(2+7)

ist: 1.– Kc1 2.Ld5 Kb1 3.L:a2+ Ka1 4.Lf7 e6 5.g1T+ K:a2 6.Th1 e:f7 7.Th7 f8D matt. „Ein hübscher Hilfsmatt-Mehrzüger mit bekannten Umwandlungsmotiven und der Pointe der Beseitigung der störenden Masse des wBa2.“, kommentiert SR. Und KS schreibt: „Ausgesprochen fies, obwohl die Zugumstellungsgefahr die Lösung eigentlich nahelegen sollte. Kompliment an den Autor!“

Die diesmalige Urdruckserie sollte ohne Hinweise zu bewältigen sein. Wir wünschen wie immer viel Vergnügen dabei!

Seit ungefähr einem halben Jahr erscheint auf der Internetseite des Lübecker Schachvereins (<http://www.lsv1873.de/>) TTs Schachchecke. Hinter den Initialen verbirgt sich Thomas Thannheiser, der in seiner wöchentlich erscheinenden Rubrik jeweils eine Aufgabe zum Lösen vorlegt. Dabei wird für jeden Schachinteressierten etwas geboten: Von Partiekombinationen über Studien bis hin zu Schachproblemen reicht das Angebot. Und gewinnen kann man auch etwas: Auf den schnellsten Löser wartet jeweils ein Freigetränk im Vereinsheim des LSV. Ein Blick auf die schön gestaltete Seite kann sich also gleich in mehrfacher Hinsicht lohnen!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de